

Seminar Führung und Leitung im Einsatz

Verantwortlichkeiten, Rechtsgrundlagen, Führungsstufen,
Führungsfahrzeuge

Kreisbrandinspektion
Landkreis Schweinfurt



Vorstellungsrunde

Kreisbrandinspektion
Landkreis Schweinfurt



Florian Zippel

- Kreisbrandinspektor
Landkreis Schweinfurt

Martin Zink

- Kreisbrandmeister
Landkreis Schweinfurt

Stefan Hübner

- Leiter UG-ÖEL
Landkreis Schweinfurt

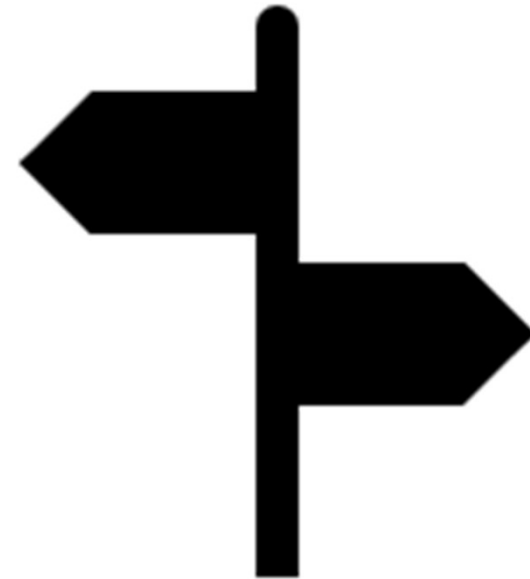
- Feuerwehr
- Funktion / Ausbildung in der FW
- Motivation der Teilnahme
- Wünsche / Erwartungen an das Seminar



Themenübersicht

- Grundlagen
- Einsatzleitung
- Möglichkeiten der Unterstützung
- Hilfsmittel
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

- Bewältigung einer Flächenlage
- Praktische Beispiele



Ideensammlung Führung und Leitung im Einsatz



- Was habt ihr zu diesem Thema schon gehört?





Grundlagen

Vorschriften / Literatur, Was ist Führen?, Führungsstile, Führungsstufen, Warum wird eine Unterstützung benötigt?

**(Fw-)DV 100****Führung und Leitung im Einsatz**

Quelle: <https://www.sfs-w.de/projektgruppe-feuerwehrdienstvorschriften/vom-afkv-authorized-uebersetzungen.html>; 22.10.2018, 08:30 Uhr

Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFwG)

Quelle: <https://www.sfs-w.de/projektgruppe-feuerwehrdienstvorschriften/vom-afkv-authorized-uebersetzungen.html>; 22.10.2018, 08:30 Uhr



- Jede Wehr mit MZF sollte Material / Mannschaft zur Unterstützung haben

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und für Integration



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
80524 München

Technische Baubeschreibung für Mehrzweckfahrzeuge

– Ausgabe 03/2023 –

1. Begriff

Das Mehrzweckfahrzeug (MZF) ist ein Feuerwehrfahrzeug, geeignet zur Aufnahme mindestens einer Staffel (1/5) und einer nachstehend näher beschriebenen feuerwehrtechnischen Beladung. Es ist vorwiegend zur Errichtung einer Führungsstelle sowie zum Transport von Mannschaft und Gerät geringen Umfangs bestimmt.

Was ist Führen / Leiten?



Führung

„**Führung** ist die Einflussnahme auf die Entscheidungen und das Verhalten anderer Menschen mit dem Zweck, mittels steuerndem und richtungsweisendem Einwirken vorgegebene und aufgabenbezogene Ziele zu verwirklichen. Das bedeutet, andere zu veranlassen, das zu tun, was zur Erreichung des gesetzten Zieles erforderlich ist.“

Leitung

„**Leitung** im Einsatz ist das gesamtverantwortliche Handeln für eine Einsatzstelle und für die dort eingesetzten Einsatzkräfte.“

Führungsstile



Autoritär „Laisser faire“
bürokratisch
Kooperativ ...

Eine Unterstützung ist auch vom Führungsstil und der Führungspersönlichkeit abhängig!



Führungsstufen nach FwDV 100



- D: mit Führungsstab – Mehrere Verbände
- C: mit Führungsgruppe - Verband
- B: mit Führungstrupp - Zug
- A: ohne Führungseinheit (Melder) - Gruppe

Führungsstufen nach FwDV 100



Führungsstufe D



Führungsstufe C



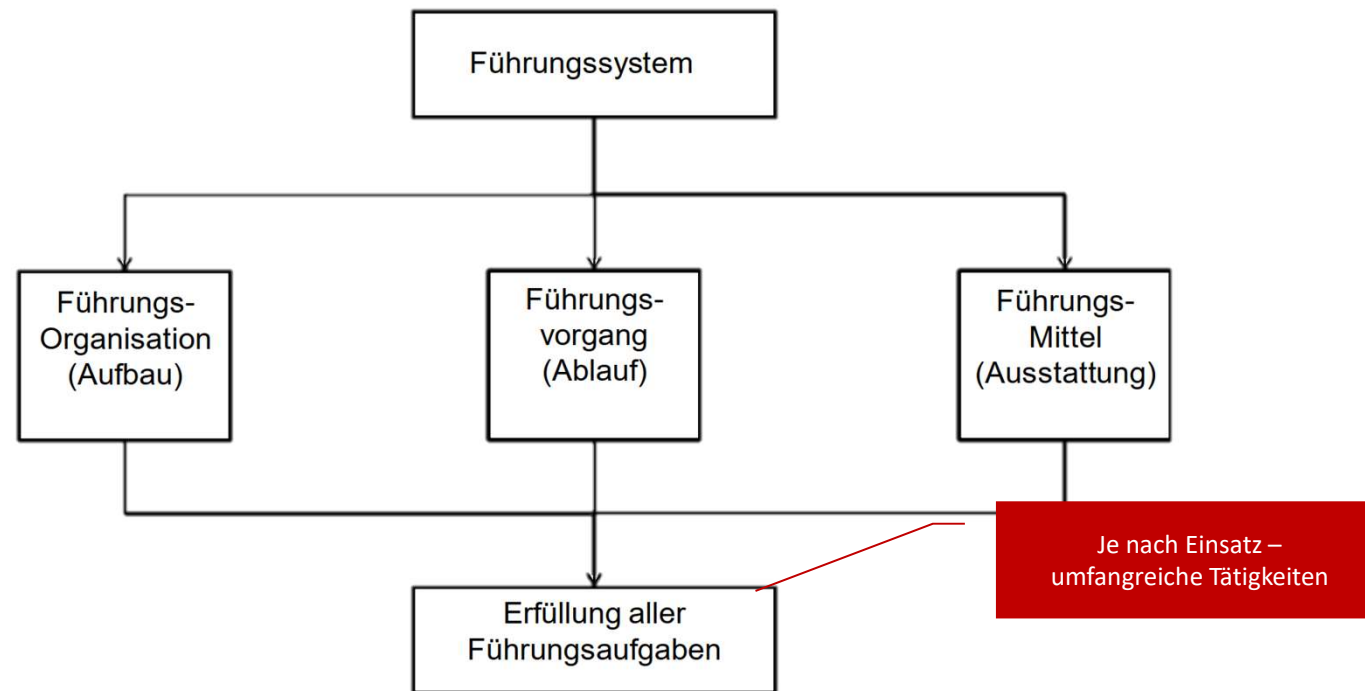
Führungsstufe B



Führungsstufe A



Führungssystem



Quelle: FwDV 100, Punkt 3.1, Abbildung 1



Warum wird eine Unterstützung benötigt?

- Die umfangreichen Tätigkeiten können bei größeren Schadensereignissen nicht durch eine Person bewältigt werden
- Beispiel - 1:
 - Türe öffnen akut
 - Kräfte: 1 Gruppe
 - Einsatzleiter: Gruppenführer
 - Führungsunterstützung: keine (Melder), ILS
 - Führungsaufgabe kann durch eine Person geleistet werden (Tätigkeiten, Übersicht, Kräfteansatz, Dokumentation, ...)



Unterstützung



- Die umfangreichen Tätigkeiten können bei größeren Schadensereignissen nicht durch eine Person bewältigt werden
- Beispiel - 2:
 - Wohnungsbrand – Menschenleben in Gefahr
 - Kräfte: 1 Löschzug
 - Einsatzleiter: Zugführer
 - Führungsunterstützung: Führungstrupp, ILS
 - Führungsaufgabe kann nicht vollständig durch eine Person geleistet werden (Lageübersicht, Kräfteansatz, parallele Tätigkeiten, Einsatzorganisation, Dokumentation, Kommunikation)



Unterstützung



- Die umfangreichen Tätigkeiten können bei größeren Schadensereignissen nicht durch eine Person bewältigt werden

- Beispiel - 3:

- Brand Industrie
- Kräfte: 2-3 Löschzüge
- Einsatzleiter: Verbandsführer (besonderer Führungsdienstgrad)
- Führungsunterstützung: Führungsstaffel/-gruppe, ILS
- Führungsaufgabe kann nicht durch eine Person geleistet werden (Lageübersicht, Kräfteansatz, parallele Tätigkeiten, Einsatzorganisation, Dokumentation, Kommunikation, Ausdehnung des Schadensereignisses, Bildung von Abschnitten)





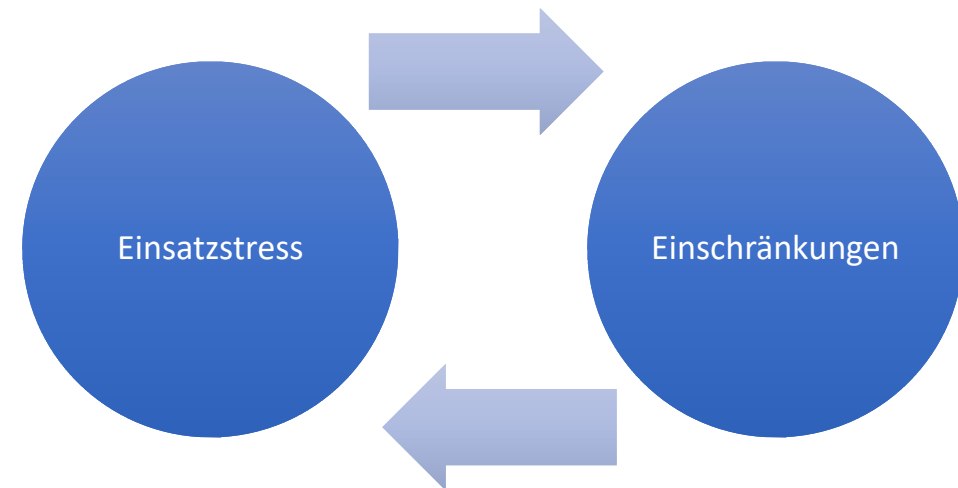
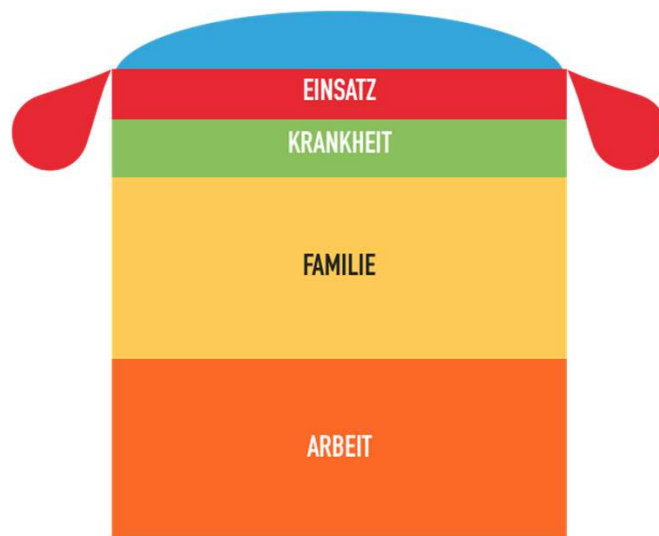
Warum wird eine Unterstützung benötigt?

- Die umfangreichen Tätigkeiten können bei größeren Schadensereignissen nicht durch eine Person bewältigt werden
- Beispiel - 4:
 - Kampfmittelfund - Evakuierung
 - Kräfte: diverse
 - Einsatzleiter: Verbandsführer (besonderer Führungsdienstgrad)
 - Führungsunterstützung: stabsmäßig, ILS
 - Führungsaufgabe kann nicht durch eine Person geleistet werden (Lageübersicht, Kräfteansatz, parallele Tätigkeiten, Einsatzorganisation, Dokumentation, Kommunikation, Ausdehnung des Schadensereignisses, Bildung von Abschnitten, Kontakt zu anderen Stellen)



Warum wird eine Unterstützung benötigt?

- Überlastung von Einsatzleitern / Führungspersönlichkeiten
 - Abhängig von
 - der Tagesform
 - der Erfahrung
 - den äußeren Einflüssen (Wetter, Tageszeit)





Einsatzleitung^{ZF1}

Wer hat wann die Einsatzleitung?

Wie ist die Kreisbrandinspektion an der Einsatzstelle einzubinden?



ZF1 Stellung der Einsatzleitungen (P Suche,) (FZ)
Zippel, Florian; 15.07.2025



Einsatzleitung

- Regelungen im Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG)
- Einsatzleitung kraft Gesetz (Art. 18 BayFwG)
 - Einsatzleitung durch den **Kommandanten** oder **in dessen Abwesenheit des Stellvertreters** des Schadensortes **ab Eintreffen am Schadensort.**
 - Bei **Abwesenheit der Kommandanten** des zuerst oder des nächsthöheren eintreffenden **Einheitsführers der Einheit einer Feuerwehr aus der Gemeinde.**
Bei Eintreffen eines gleichen Führungsgrades bleibt die Einsatzleitung beim bisherigen Einsatzleiter.
 - Mehrfacher Wechsel der Einsatzleitung möglich
 1. Leiter: Einheitsführer Feuerwehr A (kein GF oder sonstiges)
 2. Leiter: Einheitsführer Feuerwehr B (GF)
 3. Leiter: Einheitsführer Feuerwehr C (ZF)
 4. Leiter: Kommandant Feuerwehr A

Einsatzleitung



- Regelungen im Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG)
- Einsatzleitung kraft Übernahme (Art. 18 BayFwG)
 - Übernahme muss dem bisherigen Einsatzleiter, der Leitstelle und allen unterstellten Einsatzkräften ausdrücklich erklärt werden
 - Übernahme durch den Federführenden Kommandant oder der Stellvertreter
Erst möglich, wenn mindestens zwei gemeindeangehörige Feuerwehren beteiligt sind.
 - Übernahme durch die Kreisbrandinspektion in deren Reihenfolge jederzeit möglich (Ranghöchste kann jederzeit übernehmen)

Einsatzleitung



- Regelungen im Bayerischen Feuerwehrgesetz (BayFwG)
- Einsatzleitung kraft Übergabe (Art. 18 BayFwG)
 - Übergabe muss dem bisherigen Einsatzleiter, der Leitstelle und allen unterstellten Einsatzkräften ausdrücklich erklärt werden
 - Übergabe kann nur durch den Kreisbrandrat an jede beliebige Person (nicht nur Feuerwehr) erfolgen.

Einbindung Kreisbrandinspektion



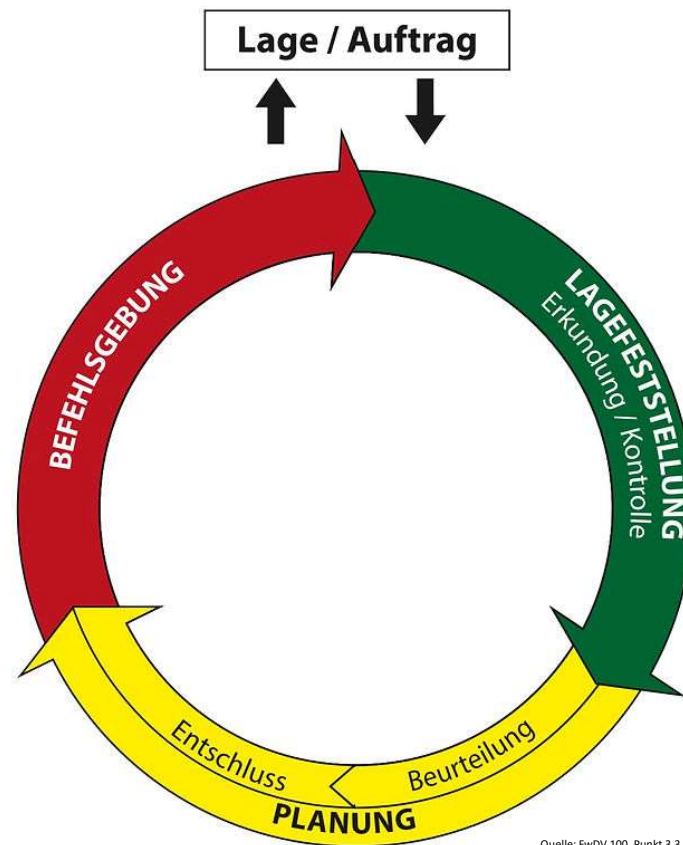
- Mitglieder der Kreisbrandinspektion sind besondere Führungsdienstgrade gemäß Art. 19 BayFwG
- Ausbildungsstand (in der Regel): Verbandsführer
- Sind zur Unterstützung des Einsatzleiters anwesend und können die EL übernehmen
- Mitglieder der Kreisbrandinspektion können auch als Führungsunterstützung oder als taktische Führer von Abschnitten eingesetzt werden
- Bes. Führungsdienstgrade müssen die Einsatzleitung übernehmen, wenn der Einsatzleiter überfordert ist oder um Übernahme bittet. Ebenso muss übernommen werden, wenn (aufgrund der Ausbildung) eine gesamtverantwortliche Einsatzleitung nicht wahrgenommen werden kann (kein Ermessensspielraum)



Möglichkeiten der Unterstützung

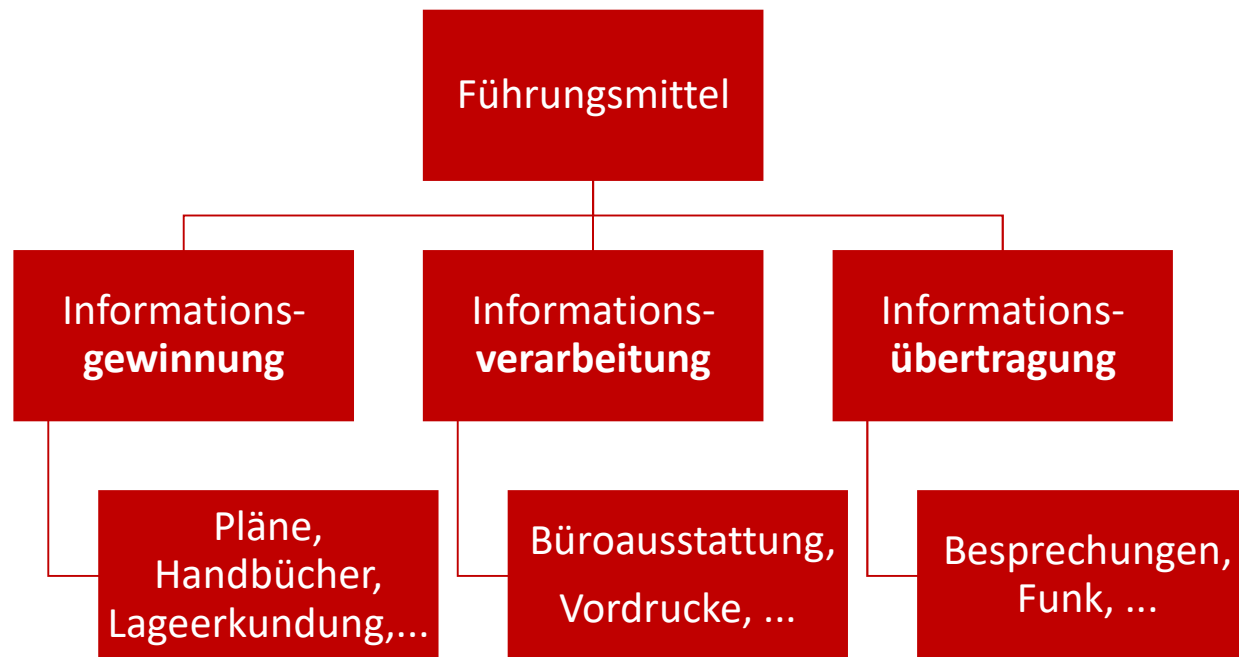
Führungskreislauf, Führungsmittel (Gewinnung, Verarbeitung, Übertragung)

Führungskreislauf



Quelle: FwDV 100, Punkt 3.3, Abbildung 4

Führungsmittel

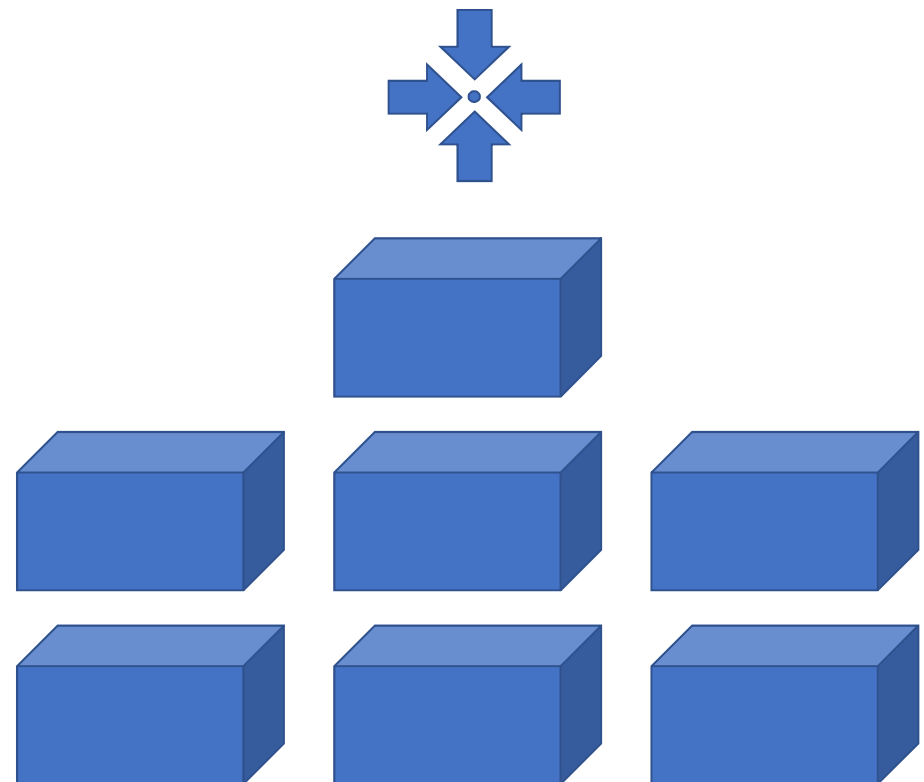


Nach FwDV 100, Punkt 3.4, Abbildung 7

Gewinnung - Lageerkundung



- Lageerkundung als Teil des Führungskreislaufs
 - Erkundung elementarer Bestandteil des Kreislaufs
 - Je nach Schadensszenario übersichtlich oder umfangreich
 - Stetig zu wiederholen
 - **Unterstützung bei Erkundung möglich**



Gewinnung - Lageerkundung



- Wie kann erkundet werden?
 - Persönlich – nicht immer möglich
 - Durch Führungsunterstützung
 - Über Dritte - Polizei, ...
 - Aus der Luft

Gewinnung – Quellen



- Integrierte Leitstelle
- Kräfteübersicht
- Feuerwehrpläne
- Gefahrstoffdatenblätter
- Beteiligte Organisationen
- Anwendungen (GSA, DWD, HND)

Verarbeitung - Dokumentation



- „**Dokumentation** ist das **Erfassen, Sammeln, Ordnen** und **Aufbewahren** von **Informationen und Sachverhalten**, die für den Einsatz zum Zwecke des Nachweises des verantwortlichen Handelns, der Information und zur **späteren Auswertung** wesentlich sind.“ (FwDV 100, Punkt 3.3.5)
- Rechtssicherheit für Einsatzleiter
- Im Rahmen der Einsatzleitung mind. eine Person, die für die Doku verantwortlich ist (diese durchführt)
 - ➔ Einsatztagebuch

Verarbeitung - Dokumentation



- Inhalt des Einsatztagebuchs (ETB)
 - Unmittelbare Geschehnisse in zeitlicher Folge
 - Grundsätzlich kann das ETB formlos geführt werden
 - Empfehlung: Vordruck
 - Eintragungen unmissverständlich
 - Zusammenhänge, Entschlüsse, ... Aufzeigen
 - ETB-Führer dokumentieren
 - Anlagen sind zu nummerieren
 - Blätter fortlaufend nummerieren



Verarbeitung - Lagedarstellung

- „In der **Lagedarstellung** wird die Gefahrensituation beschrieben (Einsatzübersichten) und gegebenenfalls das Schadengebiet, dessen Nachbarschaft und die eingeleiteten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr optisch aufbereitet.“ (FwDV 100, Punkt 3.3.5)
- Bei Übergaben wichtigstes Instrument
- Im Rahmen der Einsatzleitung mind. eine Person, die für die Darstellung verantwortlich ist (diese durchführt)
- Darstellung so, dass jeder diese versteht
- Von Zeit zu Zeit Fotografieren der Darstellung, wenn „analog“ geführt, Dokumentation in ETB
 - ➔ Lagekarte

Verarbeitung - Lagedarstellung

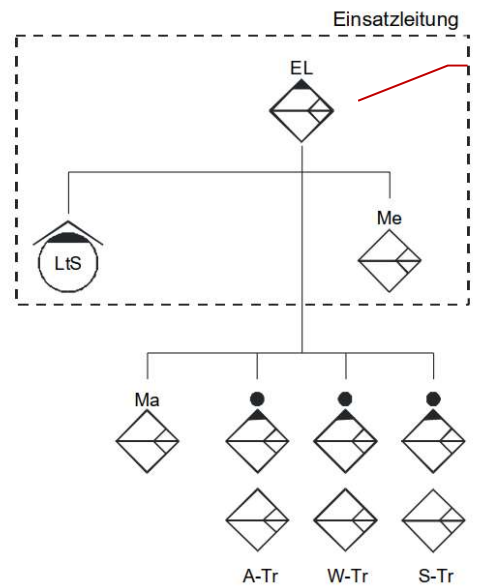


- Lagekarte, Aufteilung in
 - Lageskizze / Karten
 - Kräfteübersicht
 - Funkskizze
 - Ggf. Aufgabenliste

Übertragung – Funk

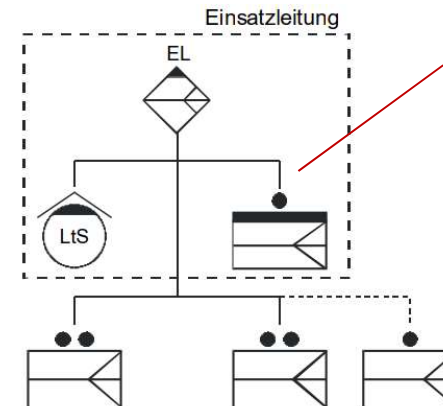


- Kommunikation richtet sich nach der Führungsstruktur!



2 x Funkgruppe:
1 x ILS
1 x Mannschaft

Quelle: FwDV 100, Punkt 3.2.4.1



2 x Funkgruppe:
1 x ILS
1 x Mannschaft

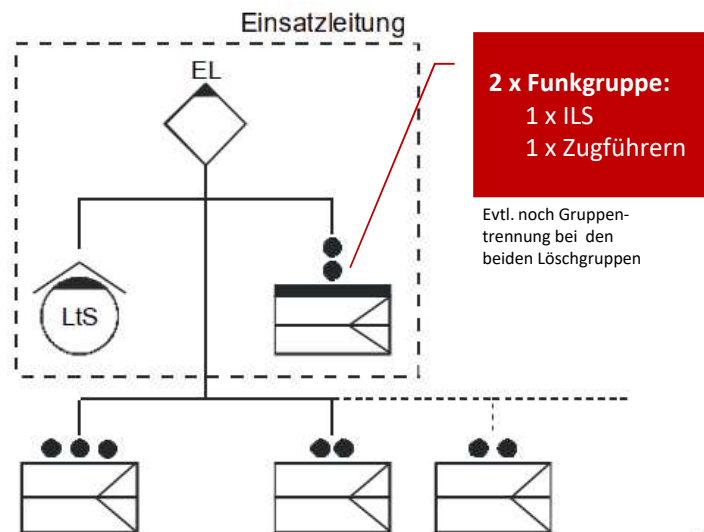
Evtl. noch Gruppen-
trennung bei den
beiden Löschgruppen

Quelle: FwDV 100, Punkt 3.2.4.1

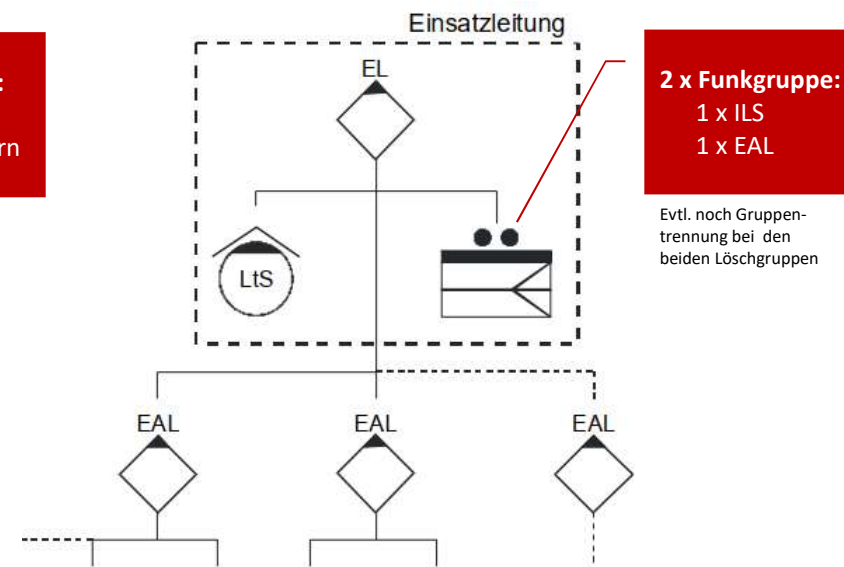
Übertragung – Funk



- Kommunikation richtet sich nach der Führungsstruktur!



Quelle: FwDV 100, Punkt 3.2.4.1



Quelle: FwDV 100, Punkt 3.2.4.1

Übertragung – Lagebesprechung



- Regelmäßig
- So kurz wie möglich, so lange wie nötig
- Besprechungen strukturieren
- Führungsunterstützung kann Besprechung wesentlich unterstützen
- Dokumentation der Besprechung

Möglichkeiten - Zusammenfassung



- Aufgabe der Führungsunterstützung kann sehr umfangreich werden
- Bedingungen nicht immer optimal
 - Personal
 - Technik
 - Material
- Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten lässt sich sehr viel schaffen
- Es muss nicht immer die modernste Technik sein!



Vorlagen als Hilfsmittel

Empfehlungen seitens Kreisbrandinspektion und UG-ÖEL



Einsatztagebuch

Datum	<u>31.01.2022</u>	Erstellt durch	Max Muster, FW A-Dorf	Blatt-Nr.	1
		<small>Name, Vorname</small>			

Lfd. Nr.	Uhrzeit	Gegenstelle <small>z.B. ILS, Einsatzmittel, Dokumentation</small>	Meldung / Inhalt <small>Lageänderung, Maßnahmen, Nachforderungen, Entscheidungen</small>	Erl.
1	20:30	ILS	Einsatzleitung über FL A-Dorf 10/1 erreichbar	-
	:			
2	20:35	ILS	Nachalarm: 1 weiteres HLF	✓
4	20:40	Lage	4 Trupps im Innenangriff	-
5	20:50	Doku	Bürgermeister eingetroffen	-
6	20:55	Einsatzleiter	Einteilung in 3 Abschnitte	
	:		Abschnitt 1: Innen (AL NDW 40/1)	
	:		Abschnitt 2: Außen (AL GEO 12/1)	
	:		Abschnitt 3: Wasservers. (AL Schweb 1)	
	:			
	:			



Einsatzmittelübersicht

Datum	<u>31.01.2022</u>	Erstellt durch	<u>Max Muster, FW A-Dorf</u>	Blatt-Nr.	<u>1</u>
Uhrzeit	<u>20:55</u>		<small>Name, Vorname</small>		

EA Abschnitt	Einsatzmittel z.B. Rufname, Firma, Name	Art z.B. HLF, RTW	Uhrzeit		Stärke Führer/Unterführer/Helfer/Gesamtstärke	AGT	PA
			an	ab			
EL	FLA-Dorf 10/1		20:35	:	1 2 3		
1	FLB-Dorf 40/1		20:40	:	1 8 9	4	2
			:	:			
			:	:			
			:	:			
			:	:			
	<u>Summe</u>		:	:	12	4	2
			:	:			
			:	:			
			:	:			

Vorlagen Hilfsmittel



Lagemeldung

Datum	<u>25. 04. 2023</u>	Erstellt durch	<u>Max Mustermann</u>	Blatt-Nr.	<u>1</u>
		<small>Name, Vorname</small>			

Meldender: Hier Florian Röthlein 11/1 - mit Lagemeldung

Einsatzort: Von der Einsatzstelle in der Hauptstraße 1

Lageschilderung: starke Rauchentwicklung aus dem 1. OG eines Mehrfamilienhauses. Unklar wie viele weitere Personen sich noch im Gebäude befinden.

Durchgeführte Maßnahmen: Innenangriff läuft

Eingesetzte Einheiten: Ein Trupp unter PA im Einsatz

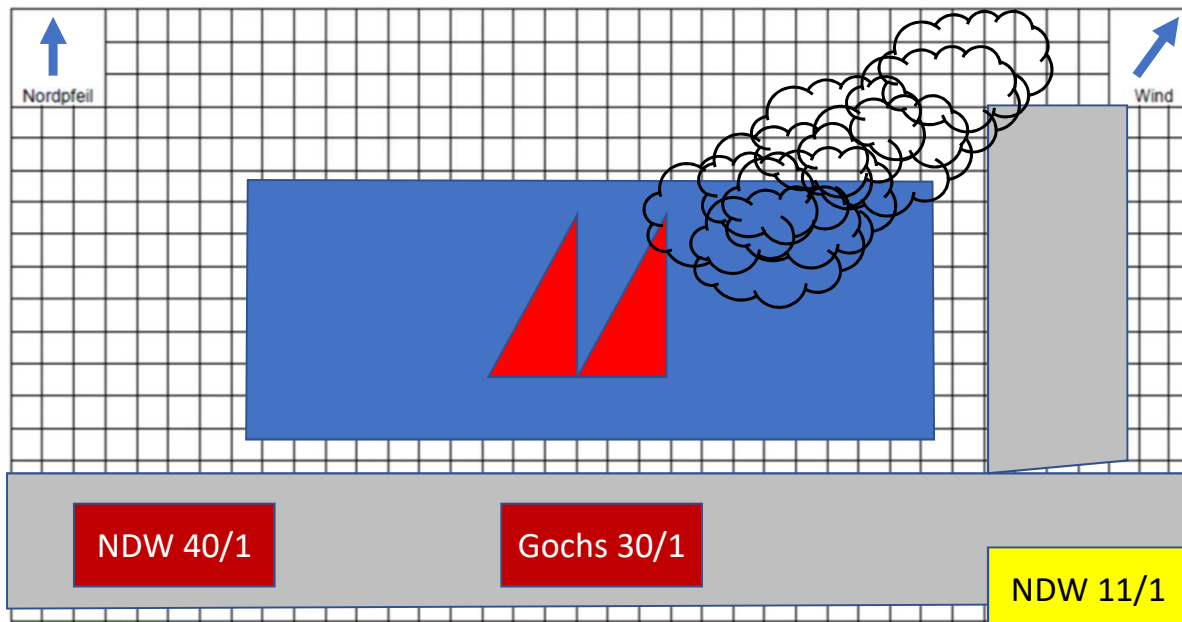
Nachforderung: Nachalarm für 4 weitere Atemschutzgeräteträger

Sonstiges: (geschätzte Einsatzdauer, nächste Lagebesprechung, usw.)











Lageskizze

Datum	<u>25. 04. 2023</u>	Erstellt	Max Mustermann	Blatt-	1
Uhrzeit	__ : __	durch	<small>Name, Vorname</small>	Nr.	



Funkgruppen TMO-Fleetmapping (ILS-SW)



	 Feuerwehr	 Rettungsdienst	 Krankentransport	 RD + ELRD	 Bergrettung	 Wasserrettung	 Katastrophenschutz	 Zusammenarbeit nPol	Führungsstelle	
HAS	FW_HAS 3452			RD_HAS 3453	BR_HAS 3454	WR_HAS 3455	KATS_HAS 3456	ZA_HAS 3451	FüSt_1_HAS 3457	FüSt_2_HAS 3458
KG	FW_KG 3462			RD_KG 3463	BR_KG 3464	WR_KG 3465	KATS_KG 3466	ZA_KG 3461	FüSt_1_KG 3467	FüSt_2_KG 3468
NES	FW_NES 3472	RD_ILS_SW 3413	RD_KTP_SW 3411	RD_NES 3473	BR_NES 3474	WR_NES 3475	KATS_NES 3476	ZA_NES 3471	FüSt_1_NES 3477	FüSt_2_NES 3478
SW-Lkr.	FW_SW# 3492			RD_SW 3483	BR_SW# 3494	WR_SW 3485	KATS_SW# 3496	ZA_SW# 3491	FüSt_1_SW# 3497	FüSt_2_SW# 3498
SW-Stadt	FW_SW 3482				BR_SW 3484		KATS_SW 3486	ZA_SW 3481	FüSt_1_SW 3487	FüSt_2_SW 3488
Sondergruppen	SoG_1_SW 3401	SoG_2_SW 3402	SoG_3_SW 3403	SoG_4_SW 3404	SoG_5_SW 3405	RD_Betten_SW 3412	ILS_SW_AG 34	ILS_OV_SW 3414	UFR_BOS_ZA1 1549	UFR_BOS_ZA2 1550
	SoG_6_SW 3406	SoG_7_SW 3407	SoG_8_SW 3408	SoG_9_SW 3409	SoG_10_SW 3410	WR_SW# 3495	Anrufgruppe		Zusammenarbeit BOS	



Funkgruppen DMO-Fleetmapping (ILS-SW)

Betrieb	307_F	Betriebsgruppe und erster Einsatzabschnitt
Führung	310_F	Gruppe für den Führungsstab
Sicherheit	308_F	Für alle Einsätze der Höhenrettung sowie Hubschraubereinsätze mit Höhenrettung
	309_F	CSA/Atemschutz (abhängig vom Atemschutzkonzept)
	326_F	Sicherheitswachen
Einsatzab- schnitte	311_F	Erster Einsatzabschnitt bei planbaren Einsätzen
	312_F	Zweiter Einsatzabschnitt
	313_F	Dritter Einsatzabschnitt
	314_F	Vierter Einsatzabschnitt
	315-325_F	11 Gruppen zur freien Verfügung
Marschkanal		Für Verbandsfahrten



Schnellwahlen - Übersicht

1. + 2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle	1. + 2. Stelle
ILS:	LKR:	ORG:	Anrufgruppen:
	SW#	ZA	AM 1 1
	SW	FW	AN 1 2
ILS_SW 3 4	NES	RD	A 1 3
	KG	BR	BA 1 4
	HAS	WR	AB 1 5
	WÜ#	Kats	BT 1 6
ILS_WÜ 3 7	WÜ		CO 1 7
	MSP		KRU 1 8
	KT		ED 1 9
ILS_BA 1 4	BA		FFB 2 0
	BA#		HO 2 1
	FO		IN 2 2
	Sondergruppen:		LA 2 3
	Sog_01		SC 2 4
	...		M 2 5
	Sog_10		FEZ M# 2 6
			WEN 2 7
			N 2 8
			WM 3 0
			PA 3 1
			R 3 2
			RO 3 3
			SW 3 4
			SR 3 5
			TS 3 6
			WÜ 3 7

z.B. **3492** für
die FW_SW#

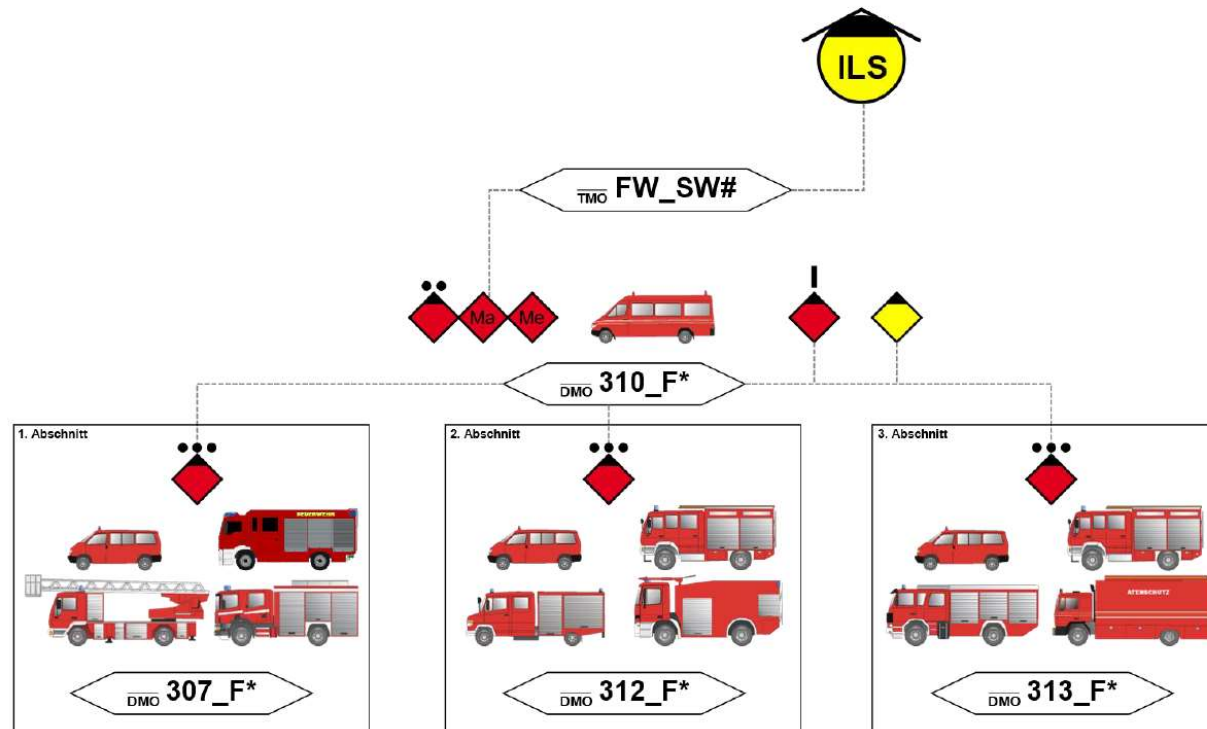
Im Direktmodus entspricht die Schnellwahl der Nummer der Gruppe.

z.B. „307“ für die Gruppe „307_F“

Bedienung Motorola:

- richtigen Betriebsmodus wählen (Netzmodus/Direktmodus)
- Schnellwahl und "*" eingeben
- "Anlage" auswählen
- Überprüfen, ob gewünschte Gruppe geschaltet wurde

Taktische Nutzung der Digitalfunkgruppen Standardeinsatzregel im Landkreis Schweinfurt





Empfehlung zu Hilfsmitteln

Was wird empfohlen auf dem Führungsfahrzeug vorzuhalten?



Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Welche Partner gibt es im Einsatz?



Andere Organisationen / Beteiligte im Einsatz

Polizei

Rettungsdienst

Wasserrettung

Bergrettung

Rettungshunde

THW

private
Unternehmen

Bundeswehr

Behörden der
Verwaltung

KatS-Behörde

etc.



Andere Organisationen / Beteiligte im Einsatz

- Gleiche Ebene mit den Beteiligten
- Absprachen und offene Kommunikation ist wichtig
 - Ordnung des Raumes
 - Gefahrenbereiche
 - Kommunikationswege
- Grenzen der Zuständigkeit beachten
- Wenn es knirscht letzte Möglichkeit → ÖEL!



Bewältigung einer Flächenlage

Allgemeines



- Einsatzstelle erstreckt sich auf große Teile einer Gebietskörperschaft.
 - Gemeinde
 - Landkreis (teilweise)
 - Regierungsbezirk
- Bspw. durch Naturereignisse ausgelöst, wie Orkan, Gewitterzellen, Hochwasser. Auch Stromausfall etc.
- Zahlreiche Einsatzstellen, die es zu priorisieren, koordinieren und bewältigen gilt (Mehrzahl = Bagatellschäden mit niedriger Priorität)
- Oberstes Ziel: Einsätze mit hoher Priorität aus der Menge der vorliegenden Einsätze „herausfiltern“ und vorrangig bearbeiten

Allgemeines



- Anzahl benötigter Einheiten übersteigt die Zahl der vorhandenen bei Weitem, sodass Einsatzstellen zwangsläufig nacheinander abgearbeitet werden müssen
 - Einsatzzentralen übernehmen als Befehlsstelle mit Sitz der Einsatzleitung wesentliche Aufgaben bei der Schadensbewältigung
 - Meist dezentrale Abwicklung (innerhalb der Ortschaft)
 - Gesamtkoordination jedoch auch denkbar durch besonderen Führungsdienstgrad (auch über mehrere Ortschaften hinweg) [AVBayFwG, §16 (7)] – stets in Rücksprache mit örtlichem Einsatzleiter.
 - Primär kann nicht mit Unterstützung durch Nachbarfeuerwehren gerechnet werden, da diese ggf. selbst betroffen sind.
 - Keine Musterlösung, lediglich ein Ansatz, der feuerwehr-/standortspezifisch angepasst werden kann; Praxistauglichkeit gegeben.
- **Extreme Unwetterlagen können nicht beherrscht werden, sondern höchstens strukturiert bewältigt werden.**
- **Vorbereitung & Schulung**

Verlagerung von „ILS-Prozessen“ auf die Feuerwehren



- Notrufannahme
 - Persönlich am Feuerwehrhaus / Bürgeranlaufstelle
 - Telefonisch Kommandant / Feuerwehrhaus
 - Strukturierte Abfrage (Wo, Was, Zusatzinfos, Wer, Telefonnummer, Priorität)

- Disposition und Alarmierung
 - Erstalarmierung durch ILS
 - Nachforderung durch EL vor Ort
 - Nicht-Zeitkritische Einsätze werden ggf. gebündelt an EL weitergegeben (Fax / telefonisch / ...). Entweder von ILS oder KEZ.
 - Zeitkritisch erfolgt i.d.R. direkt per Funk an örtlichen EL im Feuerwehrhaus
 - Disposition ILS voraussichtlich nur Ortsfeuerwehr, keine Einsatzmittel
 - Priorisierung der Einsatzabarbeitung erfolgt durch EL

Aufbau einer Einsatzleitung



- „Proaktive“ Einrichtung
 - Unwetterwarnungen zu sehr extremen Wetterlagen vorliegend
 - Eigene Wetterbeobachtungen
 - Kommandant(en) bzw. Führungskräfte der örtlichen Feuerwehren bereiten sich entsprechend vor und richten notwendigen Ausstattung bereit
 - Bspw. vordefinierte Führungsgruppe aktiviert (Whatsapp, Melderschleife...)
 - Es könnte jedoch sein, dass dies doch nicht notwendig wird.
 - „Reaktive“ Einrichtung
 - Kurzfristige Bildung der sehr extremen Unwetterlage
 - Aktivitäten laufen erst durch Erst-Alarmierung durch ILS an
- ➔ In beiden Fällen ist eine generelle Vorbereitung sinnvoll und empfehlenswert.

Möglicher Ablauf im Einsatzfall (mehrere Einsatzstellen im Zuständigkeitsbereich gemeldet)



- Werden bereits bei der Erst-Alarmierung (ILS) mehrere Einsatzstellen gemeldet, empfiehlt sich die Einrichtung einer (ggf. zunächst kleinen) Einsatzleitung (bspw. in der Fahrzeughalle; Kommandant + 2 Helfer).
- Empfehlung bei mehreren nicht-zeitkritischen Einsätzen (bspw. mehrfach „Wasser im Keller“):
 - Alarm bestätigen + Erreichbarkeit ILS mitteilen
 - Abwarten bis ausreichend Personal eingetroffen ist
 - Fahrzeugbesetzung / Personalbesetzung der Einsatzleitung durchführen
 - Erkundung mit Führungsfahrzeug durchführen (EL verbleibt im Gerätehaus)
 - Bereits eingelaufene Einsatzstellen (Faxe etc.) sichten und bewerten/priorisieren

Mögliche Problematik:

Lage spitzt sich sukzessive zu und eigenes Personal ist bereits vollständig im Einsatz.

Lösungsansatz: Nachforderung verfügbarer Kräfte + Mannschaft teilweise zurückholen und EL besetzen.

Alternativ Nachbarwehr zur Besetzung EL einbinden.

Bewältigung einer Flächenlage



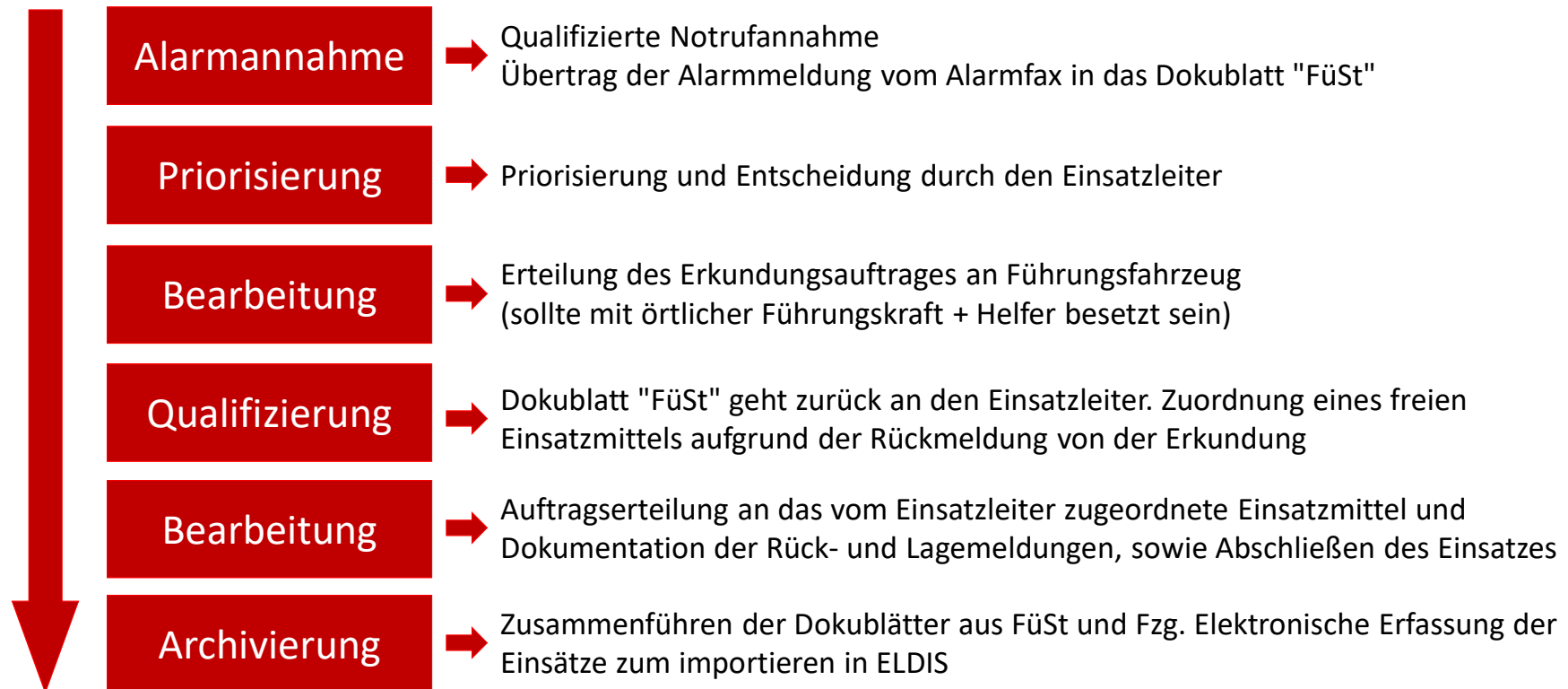
- Aufbau der Führungsstelle

Aufgabe	Position im Raum	Personalbedarf (min.)	Materialbedarf
Alarmannahme	Idealerweise in der Nähe des Eingangs	1 ausgebildeter Funker 1 Helfer	Dokublatt FüSt / Funk (Gruppe?) / Telefon / Fax / Papier / Stift
Qualifizierung / Priorisierung	Nachgelagert zur Alarmannahme	1 Einsatzleiter 1 Helfer	Whiteboard o. Flipchart Ortspläne, ggf. über Beamer
Bearbeitung	Nachgelagert zur Qualifizierung	2 ausgebildete Funker	Funk / Telefon / Notizblock
(Archivierung)	Nachgelagert zur Bearbeitung	1 Helfer (auch nach dem Einsatz möglich)	PC / Notebook / Ordner / Stift

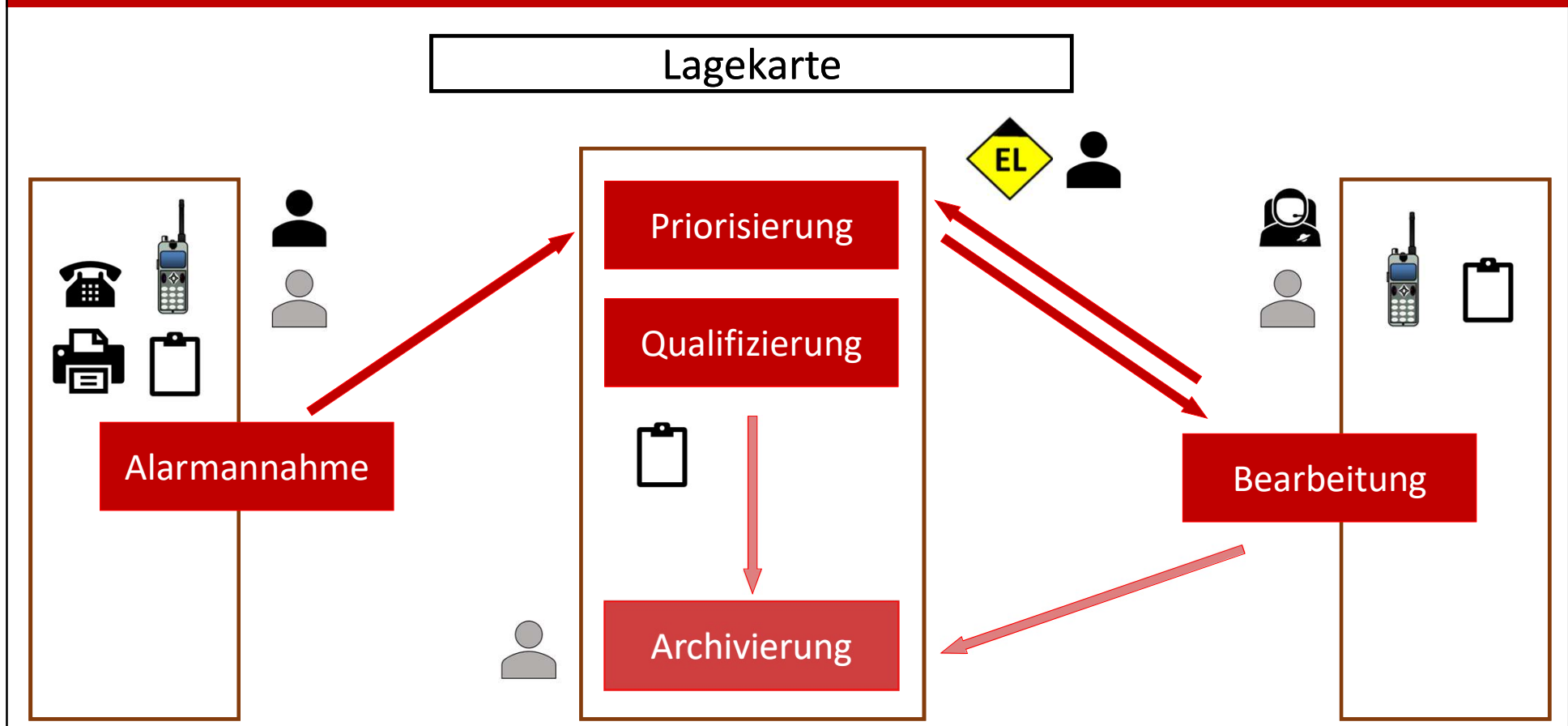


Bewältigung einer Flächenlage

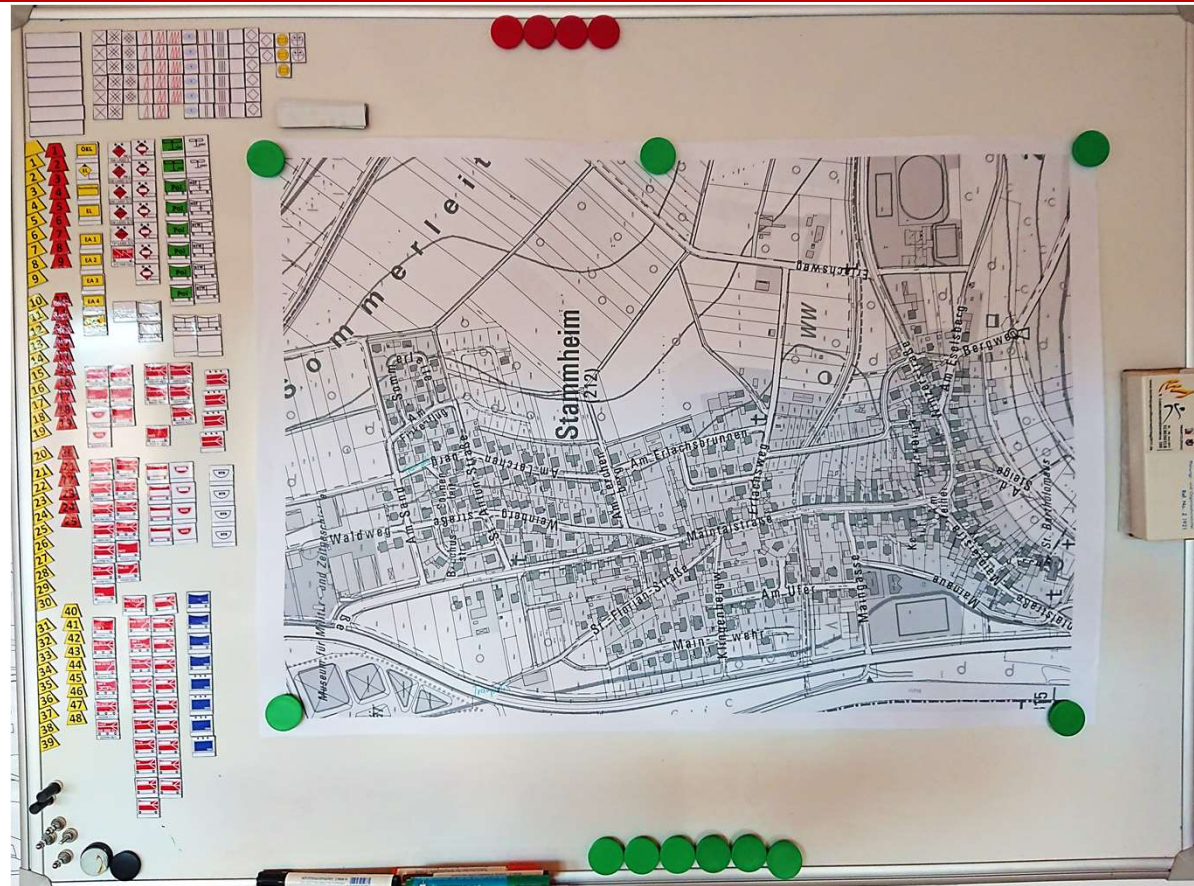
• Ablauf



Bewältigung einer Flächenlage



Bewältigung einer Flächenlage



Bewältigung einer Flächenlage



Gruppe 1

ILS / Führung:
DMO 320_F

Einsatzmittel /Fahrzeuge:
DMO 321_F

Gruppe 2

ILS / Führung:
DMO 322_F

Einsatzmittel /Fahrzeuge:
DMO 323_F